

Veranstaltungsrückblick

23.05.2017, München boomt! Strategische Stadtentwicklungsplanung im Zeichen des Wachstums - Ein Bericht aus dem Planungsreferat der Landeshauptstadt München

München wächst und wächst. Im Jahr 2030 werden über 1,8 Millionen Menschen in der bayerischen Landeshauptstadt leben – knapp 300.000 mehr als heute. Damit verbunden sind große Herausforderungen. Schlagworte sind: wachsende Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum, steigende Lebenshaltungskosten, zunehmende Flächenknappheit und Verkehrsprobleme oder die Gefahr der sozialen Polarisierung der Stadtgesellschaft. Damit stellen sich u.a. folgende Fragen: Was müssen wir tun, damit München und die Region als Wohnort, Wirtschaftsstandort und kulturelles Zentrum attraktiv bleiben? Wie erhalten und verbessern wir städtebauliche Qualitäten? Wie unterstützen wir den sozialen Zusammenhalt? Wie erhalten wir die Steuerungs- und Handlungsfähigkeit unserer Stadt?

Antworten darauf gibt die Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“, die mit dem Leitmotiv der Stadtentwicklung „Stadt im Gleichgewicht“, ihren strategischen und thematischen Leitlinien sowie Handlungsräumen den Rahmen der zukünftigen Stadtentwicklungspolitik vorgibt. Damit München eine lebenswerte Stadt bleibt, werden die formulierten Ziele und Strategien mit zahlreichen Programmen, Maßnahmen und Projekten umgesetzt. Wohnen, Verkehr, Wirtschaft, Freiraum, Infrastruktur oder der soziale Ausgleich in der Stadtgesellschaft sind nur einige Aspekte, die es zu berücksichtigen gilt.

In dieses interessante und hoch aktuelle Thema gab Herr Dr. Andreas Peter einen Einblick. Er ist Mitarbeiter in der Hauptabteilung Stadtentwicklungsplanung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München und zuständig für die „Perspektive München“. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehört die strategische Stadt- und Quartiersentwicklung.

In der gut besuchten Veranstaltung beleuchtete er die verschiedenen Ebenen der Stadtentwicklung, ausgehend von den strategischen Zielen und entsprechenden Fachkonzepten und -programmen bis hin zur konkreten Umsetzung vor Ort. Im Fokus standen zunächst die wichtigsten demografischen, sozialen und wirtschaftlichen Trends sowie die damit einhergehenden Herausforderungen für die zukünftige Stadtentwicklung im Zeichen des Wachstums. Anschließend wurden die aktuellen Strategien für die langfristige Siedlungs-, Freiraum- und Gewerbeflächenentwicklung thematisiert und mit Beispielen veranschaulicht. Angesprochen wurde u.a. das Handlungsprogramm „Wohnen in München“ sowie das aktuelle Aktionsprogramm zum „Schul- und Kita-Bau“, die jeweils die größten kommunalen Ausbauprogramme dieser Art in Deutschland sind. Hinzu kamen neue Ansätze in der Verkehrsplanung zur Förderung einer nachhaltigen und stadtverträglichen Mobilität. Beleuchtet wurden auch schwierige Rahmenbedingungen wie zunehmende Flächenknappheit und wachsende Nutzungskonflikte sowie unterschiedliche Interessen verschiedener Akteurinnen und Akteure.

Der Vortrag wurde begleitet von einer angeregten Diskussion über die Grenzen des Wachstums, insbesondere das Verhältnis von städtischem Wachstum und Lebensqualität. Im Fokus standen die Themen Nachverdichtung, Bewältigung des wachsenden Verkehrs,

die Schaffung einer ausreichenden sozialen Infrastruktur sowie die Gestaltung des Zusammenlebens in der immer heterogener werdenden Stadtgesellschaft.

Insgesamt wurde in der Veranstaltung deutlich, dass München unter einem sehr hohen Transformationsdruck steht und zeitgleich auch ein Labor für innovative Lösungen ist. Die Bewältigung und Gestaltung des Wachstums ist als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen, welche die Zusammenarbeit aller Beteiligten erfordert. Zu nennen sind Politik, Stadtverwaltung, Wissenschaft, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Wohlfahrtsverbände, soziale Einrichtungen, Infrastrukturbetreiber, Bürgerinnen und Bürger, Gesundheitswesen, Unternehmen, Einzelhandel etc. Zu den zentralen Aufgaben der Stadtentwicklungsplanung zählt dabei auch die Förderung von Kommunikation und Kooperation zwischen diesen Akteurinnen und Akteuren sowie der Ausgleich verschiedener Interessen.

Weitere Informationen finden sich unter www.muenchen.de/stadtentwicklung